

- 4) s. ebenda 450 a, spez. 450 Zeile 10-23
- 5) Da vorliegende Notizen mit Bleistift geschrieben wurden, sind einzelne Wörter derart verwischt, dass sie nicht mehr mit absoluter Sicherheit oder überhaupt nicht mehr gelesen werden können. Die unleserlichen Stellen als Fotokopie zu reproduzieren war meistens technisch nicht möglich.
- 6) s. ebenda 450 a, spez. 451 Zeile 8-25
- 7) s. ebenda 441 (Nr. 240). Weber vertrat Schwyz auch an dieser Jahrrechnung. Stadt und Amt Zug wurde hingegen nicht durch Beat Kaspar zur Lauben vertreten.
- 8) Das Ganze ist wohl in Zusammenhang mit der immer wieder umstrittenen Mitregierung von Bern, Freiburg und Solothurn im Thurgau zu sehen, s. ebenda 1732 Art. 89.
- 9) s. ebenda 450 a, spez. 451 Zeile 10-13
- 10) s. ebenda 450 a, spez. 452 Zeile 22-26
- 11) s. ebenda 450 a, spez. 452 Zeile 4-19
- 12) s. Pt. 1
- 13) s. EA VI 2, 452 b
- 14) Das entsprechende Schreiben von Stadt und Amt Zug an Casati s. unter AH 41/14
- 15) s. dazu EA VI 2, 450 a, spez. 451 Zeile 22-25
- 16) s. ebenda 1774 Art. 376
- 17) s. ebenda 441 (Nr. 240), spez. 1772-1773 Art. 372-374 sowie AH 102/53 Pt. 2
- 18) s. EA VI 2, 452 d
- 19) s. ebenda 1911 Art. 279 sowie AH 48/107 Pt. 6
- 20) s. EA VI 2, 1910 Art. 277
- 21) s. ebenda 1813 Art. 602 sowie AH 50/42
- 22) s. Pt. 7
- 23) s. EA VI 2, 2017 Art. 140
- 24) Die ebenda 452 i genannte Jahrzahl 1682 ist unzutreffend. Bezüglich dieses Kapellenbaus in Arona findet sich in den gedruckten EA unter 1622 auch nichts verzeichnet, wohl aber unter dem Jahr 1620, s. EA V 2, 1777 Art. 256.

AH 102, 153d-153l - Blatt 153d, 153h^v-153l^v leer

1697 November [21./]11.

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER UND EHERICHTERN VON ZÜRICH AN DEN
 LANDVOGT IM THURGAU, OBERSTWACHTMEISTER BEAT JA-
 KOB II. ZURLAUBEN, [GROSS]RAT [DER STADT ZUG]¹,
 FRAUENFELD

"Nachdemme des Herren Landtvochts amts-angehörige, der Hans Jacob Scho[o]p von Todtsweilen [=Dozwil], aus der Pfarr Kessweilen [=Kesswil], und die barbara Paürin [=Bauer] von Straubenhausen [=Straubenhau], aus der Pfarr Romishorn [=Romanshorn], auf den heütigen tag Vor uns erschinnen, und die Paürin das dem Schop gethane Ehe-Versprächen zu hallten, guetlich nicht disponiert werden mögen, haben Wir Sie beide der Ehe halb von ein anderen Frey und Ledig Erkennt, Jhro auferlegt die Ehe-Schimpfs-buss behörigen ohrts abzustatten, und Jhme für erlit-

tene Cösten und beschreyung 16 R. bahren gellts Zubezahlen: So wir dem Herren Landtvogt hiemit nachrichtlich anfüegen, und Gottes Vätterlichen gnaden-Schirmm Uns sambtlich wohl erlassen thund."

1) In der Adresse fälschlich als Zuger Stadt- und Amtsrat bezeichnet.

Original, Siegel abgefallen
AH 102, 154-155 - Blatt 154^V und 155^R leer

55

[1635?]¹

A

DEKLARATION [VON STADT UND AMT ZUG?] GEGENÜBER FRANKREICH BEZÜGLICH DES 1634 MIT [MAILAND/]SPANIEN ERNEUERTEN BÜNDNISSES

s. AH 57/172 1. Abschnitt

Zusätzlich finden sich hier in AH 102/55 noch folgende von gleicher Hand stammende Glossen, wobei der Kommentar: "dass es ..." vom Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben stammt.

"Veltlin hatt syn wäg." "dass es uns [den VII mit Mailand/Spanien verbündeten Orten, IX ausg. Gl und SO, gemeint?] nit zewid[er]"

"Clausula".

1) In AH 57/172 wird diese Deklaration ins Jahr 1636 datiert. Angesichts der Tatsache, dass 1635 Uri und Schwyz gegenüber Frankreich ähnliche Erklärungen - s. AH 94/108 bzw. AH 27/14 - abgaben, könnte auch vorliegende Deklaration aus dem Jahr 1635 stammen.

Konzept, im Gegensatz zu AH 57/172 nicht von der Hand Beats II. Zurlauben - AH 102, 157 - Blatt 157^V leer

56

1698 [März 5./]Februar 23.

A

SCHREIBEN VON LANDAMMANN UND [LAND]RAT VON GLARUS AN DEN LANDVOGT IM THURGAU, HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN, [GROSS]RAT [DER STADT] ZUG, FRAUENFELD

"Die Statt Constantz [d.h. deren Bürgermeister und Rat] hat unss nun Zum andern mahl Zugeschriben, Und Erleüterung begehrt über den letsthin Zuo Baden [anlässlich einer Tagsatzung?¹ von den im Thurgau reg. Orten?] ussgefellten appellations Recess, betreffendt das bekante An-